



MITTEILUNGEN DER INGENIEURKAMMER DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle: Judith Cremers verstärkt das Team als Referentin für die Berufsanerkennung

Am 01.04.2015 ist das Team der gemeinsamen Geschäftsstelle von Architektenkammer Bremen und Ingenieurkammer Bremen erneut verstärkt worden. Mit Judith Cremers, Jahrgang 1985, wurde eine neue „Referentin für die Berufsanerkennung“ eingestellt. Sie studierte „European Studies“ in Maastricht und arbeitete zuletzt fünf Jahre für die Universität Oldenburg – dort lebt Sie nach wie vor, ein Umzug nach Bremen steht aber in Aussicht.

Arbeitsfeld von Frau Cremers wird für beide Kammern die Bearbeitung von Anerkennungs- bzw. Eintragungsanträgen sein, bei denen Berufsqualifikationen nachgewiesen werden, die im Ausland erworben wurden. Insgesamt gehen in der Geschäftsstelle rund 40 dieser Anträge im Jahr ein, der Schwerpunkt liegt dabei klar auf Anträgen zur Anerkennung von Qualifikationen (Studium), die zum Tragen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ befähigen – oder eben auch nicht. Auch in der Architektenkammer sind zuletzt vermehrt Anträge auf Eintragung eingegangen, die eine umfassende Prüfung auf Gleichwertigkeit erforderlich machen.

Die zu Grunde liegende Gesetzgebung bzw. die entsprechenden Vorschriften des Bremischen Architektengesetzes sowie des Bremischen Ingenieurgesetzes werden das Anerkennungsverfahren zukünftig – zumindest aus Sicht der zuständigen Stellen, also den Kammern – komplexer gestalten: Bis Januar 2016 muss der Gesetzgeber die Novelle der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie in Bremisches Recht umsetzen. Erste Entwürfe zur Änderung des Bremischen Ingenieurgesetzes liegen voraussichtlich noch vor der politischen Sommerpause vor.

Die Berufsanerkennungsrichtlinie regelt die Frage, wie innerhalb der EU erworbene Berufsqualifikationen anzuerkennen sind, wenn die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einem anderen EU-Mitgliedstaat erfolgen soll. Sprich: Darf ein Antragsteller aus Spanien, der dort Ingenieurwesen studiert hat, in Bremen bzw. Deutschland die geschützte Berufsbezeichnung „Ingenieur“

führen? Für den Fall, dass bei Prüfung des Studiengangs/der praktischen Qualifikationen „wesentliche Unterschiede“ zu einem deutschen Studiengang eines vergleichbaren Ingenieurstudiengangs festgestellt werden, steht die Kammer zukünftig in der Pflicht, ein Angebot zum Ausgleich ebendieser wesentlichen Unterschiede zu unterbreiten – beispielsweise über eine individuell ausgestaltete Eignungsprüfung.



Judith Cremers

Gerade für kleinere Kammern – wie die Ingenieurkammer Bremen – kann diese sehr komplexe neue Aufgabe, die EU-politisch klar gewollt ist, nicht aus dem Stand alleine bewältigt werden. Insofern laufen bereits erste Überlegungen, die Thematik mit verschiedenen Länderingenieurkammern gemeinsam anzugehen und eng zusammenzuarbeiten.

Wir werden Sie an dieser Stelle über die anstehenden Änderungen des Bremischen Ingenieurgesetzes ausführlich informieren, sobald ein Gesetzentwurf vorliegt.

Zu berichten ist ferner, dass die neu geschaffene Stelle von Frau Cremers zu 100 % über öffentliche Mittel gegenfinanziert wird. Zu diesem Zwecke ist die Bürogemeinschaft von Architektenkammer und Ingenieurkammer Teilprojekt des IQ-Netzwerkes Bremen geworden. IQ steht für Integration durch Qualifizierung – sowohl das Bremer Netzwerk als auch die anderen 15 Landesnetzwerke verfolgen das Ziel, die Arbeitsmarktchancen von erwachsenen Migrantinnen und Migranten in Deutschland zu verbessern. Dahinter stehen das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministe-



rium für Bildung und Forschung sowie der Europäische Sozialfonds (ESF) – über diese Stellen fließen zukünftig auch Fördermittel an die Bürogemeinschaft der Architektenkammer und Ingenieurkammer Bremen. Im Landesnetzwerk ebenso vertreten sind unter anderem das Arbeitsressort, die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen sowie die Wirtschaftsförderung Bremen. Insgesamt ergibt sich so ein Landesnetzwerk, das eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe bearbeiten kann. Zudem kommt die Tatsache, dass gerade in einigen Ingenieurbereichen real existierender Fachkräftemangel

zu verzeichnen ist – es den Kammern insofern gut zu Gesicht steht, den hinreichend qualifizierten Migrantinnen und Migranten eine Anerkennung ihrer Qualifikationen zu ermöglichen.

Frau Cremers steht Ihnen bei allen Fragen zu ihrem Aufgabenbereich selbstverständlich gerne zur Verfügung, sie ist ab sofort in der Geschäftsstelle unter 0421-16 26 894 oder jc@ingenieurkammer-bremen.de zu erreichen.

tb

Hochschule Bremen – Sanierter AB-Trakt ist wieder Heimat der Bauingenieure und Architekten



Der AB-Trakt vor und nach der Sanierung, hier fotografiert vom Neustadtswall. Fotos: Olaf Rekort

Nach zweieinhalbjähriger Umbauzeit wurde zum Ende des Wintersemesters die energetische Sanierung des AB-Trakt der Hochschule Bremen – verbunden mit einigen Umbaumaßnahmen – termingerecht abgeschlossen. Das markante Hochhaus am Neustadtswall hat zudem mit der neu gestalteten Fassade ein neues Gesicht bekommen. Erfreulich ist, dass im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung das ortsansässige Architekturbüro Haslob, Kruse und Partner über einen Planungswettbewerb beauftragt werden konnte – Architekt Jens Kruse hatte seinerzeit selbst im „alten“ AB-Trakt sein Studium der Architektur absolviert.

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung am 16. April 2015 gratulierten Bildungs- und Wissenschaftssenatorin Prof. Dr. Quante-Brandt und die Vorsitzende des Wissenschaftsausschusses der Bremischen Bürgerschaft, Silvia

Schön, der Hochschulrektorin Prof. Dr. Luckey zum Wiedereinzug in den 70er Jahre Bau.

Neben dem Rektorat und weiteren Zentraleinrichtungen wie der Mensa sind auch die Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen im AB-Trakt beheimatet – beide Studiengänge sind kürzlich aus den temporären Zwischenunterkünften an den Neustadtswall zurückgekehrt.

NEU: Konferenz- und Veranstaltungszentrum im 10. OG

Das ehemalige Staffelgeschoss des Gebäudes (10. Obergeschoss) konnte im Zuge der nun erfolgten Sanierung wesentlich umgestaltet werden. Zur Schärfung der Kontur des gesamten Gebäudes entstand ein neues Vollgeschoss, welches sich in Richtung Südosten als großzügige Dachterrasse auf ganzer Gebäudelänge öffnet. Mit ei-



nen großen Vorlesungsraum, einem Veranstaltungsraum sowie einem großzügig-verbindenden Foyer ist dort ein Konferenz- und Veranstaltungszentrum entstanden, das zukünftig Lehre und Praxis zusammenführen soll. Auch Räumlichkeiten für Ausstellungen im Erdgeschoss wurden neu geschaffen.

Aufruf zur Übernahme von Patenschaften – Ingenieurkammer und Architektenkammer unterstützen Spendenaufruf

Der gesamte Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 17 Millionen Euro übersteigt dabei leider in geringfügigem Maße die ursprünglich geplante Summe – auch weil die Entwicklung des Staffageschosses zum Konferenz- und Veranstaltungszentrum in dieser Form erst im laufenden Umbau entwickelt wurde. Die Hochschule Bremen hat die notwendigen Mittel zur Umsetzung bereitgestellt, hofft aber gleichzeitig auf Unterstützung von außen. Daher wird aktuell ein „Patenprogramm“ auf den Weg gebracht, das von Ingenieurkammer Bremen und Architektenkammer Bremen unterstützt wird. In einem Flyer, der den Kammermitgliedern auch per Mail zur Verfügung gestellt wird, heißt es dazu:

Atraktive Studien- und Lernorte sind unverzichtbar, will man zukünftig Studieninteressierte ansprechen und auch für ein MINTStudium gewinnen. Um gleichermaßen eine aktuelle und in die Zukunft gerichtete Lehre sowie einen dialogorientierten Wissens- und Technologietransfer sicherstellen zu können, entwickelt die Hochschule Bremen zukunftsweisende Modelle.

Wir möchten im AB-Gebäude ein Veranstaltungs- und Ausstellungskonzept realisieren, das den genannten Anforderungen und Zielen gerecht wird. Obwohl sich unsere Hochschule bereits in erheblichem Maße an der Finanzierung beteiligt, fehlt es gerade in diesem Bereich an Geld, um bereits geplante Investitionen zu einem guten Abschluss bringen zu können. Aus diesem Grund bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

Ihre Prof. Dr. Karin Luckey – Rektorin
Ihr Prof. Dr. Ingo Meyhöfer – Dekan der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt

Der AB-Trakt ist der Ort, an dem der Ingenieur- und Architektennachwuchs sein Handwerk erlernt – beste Studienbedingungen sowie Platz und Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch kommen daher unmittelbar den Berufsständen zu Gute. Den von den beiden Kammerpräsidenten verfassten Aufruf an die Mitgliedschaft zur Unterstützung finden Sie in nachfolgendem Kasten. Die Hochschule Bremen freut sich über Ihre Patenschaft!

Hochschule Bremen
Bremer Landesbank
IBAN: DE83290500001070521004
Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben):
Patenschaft AB-Gebäude 83810030

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

tb

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen unterstützen das Patenprogramm für das AB-Gebäude der Hochschule Bremen

Das AB-Gebäude der Hochschule Bremen hat im Rahmen einer Sanierung eine neue Fassade und damit ein neues zeitgemäßes Erscheinungsbild erhalten. Mit der Rückkehr der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen in das Gebäude ist dieses nun auch wieder mit konstruktivem und gestalterischem Studieninhalten und somit mit neuem Leben erfüllt – der Nachwuchs unserer Berufsstände erlernt an diesem Ort wieder sein „Handwerk“. Dass es gelungen ist, im Rahmen der Sanierung das ehemalige Staffageschoss im 10. OG zu einem Vollgeschoss mit Veranstaltungsräumen für bis zu 100 Personen sowie einer Dachterrasse weiterzuentwickeln, ist ein großer Erfolg. Auf höchster Ebene kann hier nun nicht nur Lehre stattfinden; es ist auch ein Raum für Begegnungen, Veranstaltungen und das Zusammentreffen von Hochschule und

Praxis entstanden. Das neu gestaltete Foyer im Erdgeschoss ergänzt diesen Bereich mit Ausstellungsräumen.

Wir unterstützen die Hochschule Bremen dabei, diesem Ort eine besondere Widmung zu geben. Für die Ausgestaltung der neuen Räumlichkeiten werden Patinnen und Paten gesucht, denn dieser Platz für Begegnungen kommt den Studierenden, den Lehrenden und nicht zuletzt den Berufsträgern und Unternehmen gleichermaßen zu Gute.

Dipl.-Ing. Horst Döhren, Präsident der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Dipl.-Ing. Architekt Michael Frenz, Präsident der Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen



Termine und Veranstaltungen

Dienstag, 19.05.2015

10-17 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Energetische Sanierungskonzepte: Kosten – Wirtschaftlichkeit – Fördermittel

Seminar mit Dipl.-Ing. Architektin Petra L. Müller, Münster.

Freitag, 22.05.2015

10-17 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Act to Act – Ausdruckstraining für Führungskräfte und Teamleiter

Seminar mit Dipl.-Mus. Jutta C. Bauer, Bremen.

Dienstag, 02.06.2015

17-19 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Workshop Baurecht

Kammerjustiziar Dr. Thomas Haug erläutert und diskutiert aktuelle Fallbeispiele aus der Rechtsprechung

Dienstag, 09.06.2015 bis 11.06.2015 (3 Seminartage),

jeweils 10-17 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

DGNB Consultant Bauausführung und Bauprodukte

Teile A und B des dreistufigen Lehrgangs. Den qualifizierten Abschluss erhalten Sie nach Buchung des Teils C und Prüfung zum Consultant direkt bei der DGNB.

Mittwoch, 17.06.2015

14-18 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Barrierefreiheit im Altbau – Maßnahmen und Möglichkeiten

Seminar mit Dipl.-Ing. Meike Austermann-Frenz und Dipl.-Ing. Architektin Ulrike Brilling von der Beratungsstelle kom.fort.

Donnerstag, 18.06.2015

10-17 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Die neue EnEV 2014/2016

Seminar mit Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler, Büro für Bauphysik, Hannover.

Dienstag, 23.06.2015

17-19 Uhr.

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Bauanträge richtig stellen – Vertiefungsseminar

Teil 2

Seminar mit Dipl.-Ing. Architektin Annette Krispin und Dipl.-Ing. Architekt Jörg Hibbeler, beide Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen.

Donnerstag, 25.06.2015

10-17 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Baukostenermittlung und Baukostensteuerung

Grundlagenseminar mit Dr.-Ing. Dr. rer.pol. Thomas H. Wedemeier, Stadthagen.

Dienstag, 30.06.2015

14-18 Uhr

Architektenkammer/Ingenieurkammer, Geeren 41-43, 28195 Bremen

Schadstoffe in Bestandsimmobilien erkennen und sanieren

Seminar mit Dipl. Biologe Michael Köhler und Dipl.-Ing. Architektin Yvonne Kranz, Bremer Umweltinstitut, Gesellschaft für Schadstoffanalysen und Begutachtung mbH

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu den Seminaren und Veranstaltungen unter:
unter www.fortbilder.de und
www.ingenieurkammer-bremen.de.

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/17 00 90
Fax: 0421/30 26 92

Regionalredaktion: Tim Beerens